right to hear foundation

right to hear foundation
bei Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner
Bahnhofstrasse 28
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Tel.: 041 819 54 00
www.right-to-hear-foundation.ch
contact@right-to-hear-foundation.ch
wein@right-to-hear-foundation.ch
Spendenkonto zugunsten: right to hear foundation
UBS Schwitzerland AG
IBAN CH38 0483 5096 8378 0100 0

www.eduplex.co.za

STIFTUNGSWEINE VON DELAIRE

Seit rund 20 Jahren vertreibt die Right-to-Hear-Foundation die herrlichen Weine von DELAIRE, ein einzigartiges Weingut in Stellenbosch/Südafrika. Der Erlös aus diesem Stiftungswein fliesst vollumfänglich in unsere Stiftungskasse. Inzwischen macht dies einen beachtlichen 6-stelligen Betrag aus!

Zahlreiche Restaurants im Grossraum Zürich offerieren DELAIRE-Weine mit zunehmendem Erfolg, aber auch Freunde und Bekannte verkosten diese Tropfen mit grosser Freude zuhause.
Unser vollständiges Weinangebot findet sich auf unserer Webpage www.right-to-hear-foundation.ch.
Für Fragen wenden Sie sich bitte an contact@rigth-to-hear-foundation.ch.

right to hear foundation

Schlecht sehen trennt von Dingen.
Schlecht hören trennt von Menschen.

Frohe Festtage für's 2025

wünscht Amogelang Godwin, EDUPLEX / Pretoria

Schlecht sehen trennt von Dingen.
Schlecht hören trennt von Menschen.

Dezember 2025

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freunde und Bekannte!

Die diesjährigen Festtagswünsche kommen einmal mehr aus dem EDUPLEX von Amo, einem lebenslustigen 4-jährigen Jungen aus der Preschool.

Er ist beidseitig hochgradig hörbehindert und glücklicherweise mit einem Cochlear-Implant und einem Hochleistungshörgerät versorgt. Beide Geräte sind die neuesten Produkte der Firma PHONAK.

Amo lebt in Pretoria und wird bestens und mit viel Liebe von seiner Mutter und Grossmutter betreut! Seit er vor einem Jahr mit einem Cochlear Implant versorgt wurde, hat sich seine Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit enorm entwickelt. Er versucht jetzt schon bedeutungsvolle Worte in einfach gesprochene Sätze einzubringen.

Er liebt Musik und Tanz und verpasst keinen Musikunterricht in der Preschool!
Er integriert sich in freudiger und erstaunlicher Weise in den Schulbetrieb und liebt den aktiven Kontakt mit seinen Kameraden im täglichen Unterricht. Seine Neugierde auf Neues und vor allem neue Worte ist auffallend und beeindruckend!

Seine Mutter besucht die speziellen Eltern-Kurse und bemüht sich, für Amo ein häusliches Ambiente mit viel Sprache und Musik zu haben. Der Stolz, dass Amo mit gemeinsamen Bemühungen solche Fortschritte erzielt, ist ihr anzusehen!

Das Ruanda–Mittelohr-Screening–Programm
Wir sind mit diesem Projekt eben in der finalen Geburtsphase.
TIA (this is Africa), es geht alles etwas langsamer und oft auch komplizierter.

Wir haben aktuell alle involvierten Ministerien mit im Boot, Schulen sind informiert, Personal geschult, voll ausgerüsteter Bus, Fahrer, audiologische Messgeräte und, geschultes medizinisches Team sind aktuell endlich **ready to go!!**

Das Team vor Ort und auch die Schulen, die wir über die nächsten 5 Jahre besuchen werden, sind voll motiviert!

Freude herrscht!!

Tschad «Ecoute-moi» Projekt

Wir haben ein neues Projekt im Tschad, welches aktuell am Anlaufen ist und das wir finanziell und mit Know-how, aktiv unterstützen.
Der Tschad zählt zu den ärmsten Ländern der Welt, die audiologische Versorgung muss dort von Grund auf aufgebaut werden.

Der Verein «Hör mir zu» (Ecoute-moi) ist seit 5 Jahren im Tschad tätig. Tschadische Mitarbeiter des Vereins arbeiten vor Ort an einer Gehörlosenschule, in einer HNO-Praxis und einem Spital. Das lokale Team wird regelmässig vor Ort von einer Schweizer Expertengruppe bei praktischen Einsätzen geschult und unterstützt.

Wir haben Anfang 2025 die ersten 11 hochverstärkenden Hörgeräte zu Verfügung gestellt. Als nächster wichtiger Schritt ist die Unterstützung von unserer Seite mit Materialien, Ausrüstung und der Herstellung von absolut notwendigen individuellen Ohrpassstücken.

Im Laufe des Jahres wird ein umgebauter Schiffscontainer, der als neue Ohrenklinik dienen wird, eingeweiht. Damit kann vor Ort ein akustisch optimales und hygienisches Arbeitsumfeld geschaffen werden, um die Qualität und Anzahl der professionellen Untersuchungen weiter steigern zu können.

Unsere Erfahrung in Afrika hat gezeigt, dass sich Geduld in solchen Projekten mehr als lohnt und oft entscheidet über Erfolg oder Misserfolg!!

Einmal mehr dürfen wir festhalten, dass die Bemühungen und Resultate unserer Right-to-hear-Foundation immer wieder beeindruckend und erfreulich sind. Dies ist nur möglich, weil wir vor Ort auf vertrauensvolle, engagierte Fachleute zählen können.

Frohe Festtage und alles Gute für's 2026

Hans-Ueli Rihs | Ralph Trapletti | Rémy Schleiniger | Simone Schiesser